

dreher Sie jedes meiner Worte um? Ich kann mich nicht erinnern, Ihnen das Du angeboten zu haben“, entgegne ich eisig und schaue mich nach einer möglichen Rettung in Form einer meiner Schwestern oder meiner Großmutter um.

Alles, nur dass mir nicht die Frau mit dem Collier wieder über den Weg läuft, flehe ich lautlos.

„Nein“, lacht er. „Ganz im Gegenteil, ich verdiene mein Geld mit den schönen Dingen des Lebens.“

„Na, als Escort müssten Sie aber bessere Manieren haben“, antworte ich wenig begeistert.

Nun ist es an ihm, nach Luft zu japsen.

„Wirke ich etwa wie ein Escort?“

Er klingt ernsthaft beleidigt und ich muss

grinsen. Sein Gesichtsausdruck ist einfach zum Totlachen.

Für einen Moment vergesse ich mein eigenes Dilemma und betrachte ihn noch einmal eingehender. Leider gefällt mir, was ich da an meiner Seite habe...

„Ah, da bist du ja, Matt“, höre ich eine Stimme hinter mir, die sehr verdächtig nach meiner Schwester Ashley klingt.

*Meine Ablösung*, schießt es mir durch den Kopf. Schade, gerade als es lustig wurde, musste sie auftauchen.

Den Gedanken verdränge ich so schnell wieder, wie er aufgetaucht ist. Es wundert mich überhaupt nicht, dass sie ihn kennt. Garantiert ist sie mit ihm im Bett gewesen, ein weiterer Grund, warum er für mich nicht infrage kommt. Ich nehme mir doch keinen

abgelegten Liebhaber meiner Schwester!  
Ihr Verschleiß an Männern ist ziemlich hoch. Im Gegensatz zu mir lässt sie nämlich nichts anbrennen.

„Kate, wie ich sehe, habt ihr euch schon bekannt gemacht?“, wendet sich Ashley, die diese Vernissage hier veranstaltet, an mich.

Ich blinzele sie verständnislos an. „Äh, nein, haben wir noch nicht ...“

„Wir waren gerade dabei“, fällt er mir ins Wort. „Ich bin Matt Turner, sehr erfreut.“

Matt streckt mir seine kräftige Hand hin, die ich mir ansehe und überlege, ob das ein Witz sein soll. Weil ich Ashleys irritierten Blick wahrnehme, ergreife ich seine Hand, um dämliche Fragen ihrerseits zu verhindern.

Falls er ein Kunde von ihr ist, will ich ihn

nicht verärgern, auch wenn er ein arroganter Idiot ist.

Obwohl, beleidigt habe ich ihn ja schon. Er mich aber gleichermaßen. Wenn ich ernsthaft darüber nachdenke, dann komme ich mir ein bisschen vor wie im Kindergarten.

Sein schockierter Gesichtsausdruck nach meinem Satz mit dem Escort war einfach zu göttlich, als dass es mir im Nachhinein leidtun würde. Nein, ich habe kein schlechtes Gewissen. Er war zuerst unhöflich.

„Kate Prescott“, murmele ich, während ich die Wärme seiner Haut auf meiner spüre und sich ein elektrisierendes Prickeln auf mich überträgt.

Schnell ziehe ich meine Finger zurück,

als hätte ich mich an ihm verbrannt. Er scheint es registriert zu haben, der spöttische Zug um seinen sinnlichen Mund spricht Bände.

„Schwesterchen“, wendet sich Ashley nochmals an mich, „Matt braucht dich. Dringend.“

Wozu? Um ihm Manieren beizubringen? Dafür würde ich ihm eine Benimmschule empfehlen ...

„Aha“, sage ich stattdessen und tue so, als ob es mich interessieren würde, was definitiv nicht der Fall ist.

„Ich hörte, du bist eine sehr gute Innenarchitektin. Ich betreibe eine Kunsthandlung und die ... könnte einen frischen Anstrich vertragen.“

Er, ein Kunsthändler?